



Checkliste „Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung“

Einleitung

Diese Checkliste wurde im Projekt SustainVET (Sustainable Quality in Vocational Education and Training) entwickelt, das im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen/Leonardo da Vinci von der Europäischen Kommission gefördert wurde. Detaillierte Informationen finden sie auf dem Projektblog unter <http://sustainvet.wordpress.com/>. Die Projektpartner haben in enger Kooperation mit zukünftigen Nutzer_innen diese Checkliste zum Thema „Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung“ entwickelt, die in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften ebenso wie in der Personal- und Qualitätsentwicklung von Bildungsorganisationen eingesetzt werden kann. Die Checkliste kann zur Selbstvergewisserung und Selbstevaluierung im Rahmen einer Ist-Standserhebung oder zur Vorbereitung auf ein Peer Review eingesetzt werden.

Ziel der Checkliste ist es,

- zwischen Mitarbeiter_innen aller Ebenen eine Diskussion darüber anzuregen, wie Prozesse, Strukturen und Ergebnisse der Bildungsinstitution nachhaltiger gestaltet werden können.
- die Vielzahl von Aspekten ins Bewusstsein zu heben, die unser tagtägliches Tun mehr oder weniger nachhaltig ausfallen lassen.
- Ihnen Rüstzeug an die Hand zu geben, um Ihre eigene Definition von “Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung” zu finden.

Sie finden in dieser Checkliste eine Vielzahl von Indikatoren zu folgenden Qualitätskriterien:

- Planen und Entscheiden
- Finanzen
- Curricula
- Lehren und Lernen incl. e-learning
- Lernergebnisse
- Ressourcen
- Menschen in Bildungsinstitutionen

Für wen ist diese Checkliste nützlich?

Wir empfehlen diese Checkliste

- Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, die ihre Organisation weiter entwickeln und zukunftsfähig machen möchten.
- vorbehaltlos allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Bildungsinstitution, denn jede ihrer Handlungen trägt zur Nachhaltigkeit der Bildungsprozesse bei.

Diese Checkliste wurde für den Bereich der beruflichen Bildung entwickelt. Darüber hinaus kann sie unserer Ansicht nach problemlos für andere Bildungsbereiche modifiziert werden.

Wir empfehlen folgende Punkte bei der Nutzung der Checkliste zu berücksichtigen:

- Sorgen Sie dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Organisationsbereichen beteiligt werden.
- Machen Sie zu Beginn deutlich, warum Sie sich mit diesem Thema beschäftigen und was mit den im Evaluationsprozess generierten Daten geschieht.
- Geben Sie Fristen vor und steuern Sie den Gesamtprozess.
- Etablieren Sie einen kontinuierlichen Veränderungsprozess. Nachhaltigkeit ist kein Thema, das sich mit der Beantwortung eines Fragebogens abhaken lässt, sondern erst die regelmäßige Beschäftigung mit Teilthemen lässt eine Nachhaltigkeitskultur auf allen Ebenen entstehen. Gehen Sie deshalb die Antworten regelmäßig durch:
 - bei JA-Antworten: Überprüfen Sie, ob sie tatsächlich noch immer Bestand haben.
 - bei NEIN-Antworten: Überlegen Sie, welche Verbesserungsmöglichkeiten bestehen und welche konkreten Arbeitsvereinbarungen Sie treffen möchten.

Mit der Checkliste zu arbeiten hat den Vorteil, dass Sie eine Vielzahl von Indikatoren gleichzeitig im Blick behalten können!

Was passiert, wenn Sie die Checkliste ausgefüllt haben?

Wenn Sie und Ihre Kolleg_innen die Checkliste erstmalig ausgefüllt haben, haben Sie einen Überblick darüber, bezogen auf welche Kriterien Ihre Organisation bereits nachhaltig arbeitet und welche Kriterien noch nicht erfüllt bzw. welche Indikatoren noch entwicklungsfähig sind. Um ertragreich mit der Checkliste zu arbeiten, sollten Sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Kommunizieren Sie frühzeitig, welche Ziele Sie verfolgen.
- Teilen Sie Zwischen-/Ergebnisse mit allen Beteiligten.
- Achten Sie darauf, dass Ihre eigene Arbeitsweise nachhaltig ist: Fokussieren Sie auf Schwerpunkte und schweifen Sie nicht ab.
- Es ist nicht die quantitative Zahl der „JAs“, die Ihre Organisation nachhaltig macht. Es gibt qualitative Unterschiede. Manche Indikatoren werden für Ihre spezifische Organisation besonders bedeutend sein. Heben Sie diese hervor.
- Es geht weniger darum „richtige“ Antworten zu finden als vielmehr eine Haltung des Fragens und Forschens, der gemeinsamen Diskussion und des gemeinschaftlichen Entwickelns zu etablieren. Deshalb ist es wichtig, möglichst viele unterschiedliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Reflexion und der Entwicklung von Veränderungsvorschlägen zu beteiligen.
- Beginnen Sie mit „Appetithappen“: Starten Sie nicht gleich mit den schweren Brocken, sondern mit den Bereichen, in denen schnell Erfolge sichtbar werden können (weil Stärken ausgebaut oder große Ärgernisse schnell abgebaut werden können).
- Fangen Sie klein an: Ihre Erfolge werden schnell Gleichgesinnte und Nachahmer mitreißen!

Fangen wir an!

Checkliste: Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung

Planen und Entscheiden	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Gibt es in Ihrer Organisation Nachhaltigkeitsleitlinien, die in Übereinstimmung mit Ihrem Leitbild sind?			
Werden in Entscheidungsprozessen von Führungskräften und Mitarbeiter_innen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) berücksichtigt?			
Werden alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) gleichwertig berücksichtigt?			
Gibt es in Ihrer Organisation jemanden, der explizit damit beauftragt ist, europäische, nationale, regionale und lokale Richtlinien in Ihre Planungsprozessen einfließen zu lassen?			
Werden bei Entscheidungen über regionale Projekte, bei Ausschreibungen oder Auftragsvergaben Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt?			
Umfassen Trainingskonzepte relevante Kriterien und Indikatoren der Nachhaltigkeit?			
Werden relevante Interessenvertreter_innen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen bzw. finden ihre Hinweise und geäußerten Bedarfe Berücksichtigung?			

Werden die spezifischen Bedarfe unterschiedlicher Nutzergruppen (z.B. Jugendlicher, Migranten, Menschen mit Behinderungen, Arbeitsloser etc.) bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt?			
Basieren Ihre Angebote auf individuellen Bedarfen?			
Implizieren und unterstützen Ihre Konzepte und Leitlinien das „Teilen“?			

Finanzen	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Stehen Einnahmen und Ausgaben in einem ausgewogenen Verhältnis?			
Hat Ihre Organisation für mind. 6-12 Monate finanzielle Reserven (je nach Größe der Organisation)?			
Hat Ihre Organisation unterschiedliche Geldquellen (z.B. Kund_innen, öffentliche Mittel, Mitgliedsbeiträge, Spenden etc.)?			
Hat Ihre Organisation verschiedenste Kunden? Bringt keiner der Kunden mehr als 30% des Umsatzes?			
Gibt es eine 3-Jahres-Planung mit einem 3-Jahres-Budget?			

Ist Ihre Organisation gut mit diversen Interessen-/Gruppen vernetzt (z.B. Kundengruppen, Verbänden, Dozenten, andere Bildungsträgern, Politik), um Hilfe im Entwicklungs- und Krisenfall zu haben?			
Vermeiden Sie bei Ihren Immobilien Renovierungsstau?			

Curricula	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Vertreten die Führungskräfte der Bildungsinstitution gegenüber allen Mitarbeiter_innen das Leitbild nachhaltiger Entwicklung?			
Beauftragen die Führungskräfte der Bildungsinstitution ihre Abteilungs-, Fachbereichs- und Bildungsgangleitungen explizit damit, Nachhaltige Entwicklung voran zu treiben?			
Unterstützen die Curricula die Bildung für Nachhaltige Entwicklung?			
Beinhalten die Curricula wesentliche Werte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Gemeinschaftssinn, Toleranz, Gleichheit und Prävention von sozialer Ausgrenzung, Geschlechtergerechtigkeit, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Gerechtigkeit und Frieden?			
Haben die Mitarbeiter_innen das Gefühl, dass Ihre Bemühungen und Beiträge zur Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Curriculum wertgeschätzt werden?			
Spiegeln die Curricula die Bedarfe des Arbeitsmarktes und der Unternehmen wider?			

Beinhalten die Curricula Schlüsselkompetenzen?			
Schließen die Curricula gleichermaßen Theorie wie Praxis ein?			
Sind die Curricula zukunftsorientiert? Sind sie flexible an zukünftige Bedarfe anpassbar?			

Lehren und Lernen	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Fördert die Organisation die Interaktivität und den Austausch innerhalb der Lernprozesse?			
Fördert die Organisation das Teilen und den Austausch innerhalb der Lernprozesse?			
Werden Lernende ebenso wie Lehrende dazu aufgerufen, Verbesserungs-/Vorschläge für Unterrichtsmaterialien zu machen und an der Entwicklung von Lehr-/Lernzielen und Lehr-/Lernprozessen teilzuhaben?			
Unterstützt die Organisation die Arbeit mit kleinen Lehreinheiten, die einfach in anderen / weiteren Kontexten genutzt werden können?			
Werden neben traditionellen auch digitale Lehr-/Lernmethoden genutzt – je nach Lehr-/Lernziel?			
Haben Lehrende und Lernende Zugang zu wiederverwertbaren digitalen Lehr-			

/Lernmedien und –materialien?			
Wird der Lernprozess medial unterstützt?			
Ist der Lernprozess ergebnisorientiert?			
Ist der Lernprozess praxisorientiert?			
Ist der Lernprozess aktionsorientiert?			
Ist der Lernprozess transferorientiert?			
Werden Lehr- und Lernziele abgeglichen?			
Werden auch informelle Lernsituationen genutzt?			
Gibt es selbstgesteuertes Lernen?			
Haben Lernende die Möglichkeit zur Selbstkontrolle?			
Sind die Lerngruppen heterogen (bzgl. finanziellem Status, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Fähigkeiten etc.)?			

Lehren und Lernen / e-learning	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Umfasst die strategische Planung der Organisation auch den Bereich e-learning?			
Wird in Mitarbeitergesprächen das e-learning thematisiert?			
<p>Welche dieser Mittel nutzt Ihre Organisation für die interne Kommunikation?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digital Noticeboard • Email • Newsletter • Website • Social Media 			
Hat die Organisation einen "Datenspeicher", der e-learning (Kurse oder Objekte) speichern kann (z.B. ein freigegebener Ordner oder Dropbox, GDrive usw.)?			
<p>Werden die Materialien innerhalb der eigenen Organisation geteilt bzw. gemeinsam genutzt?</p> <p>Werden Materialien mit anderen Organisationen geteilt / genutzt?</p> <p>Können Kurse oder Objekte abgerufen und wiederverwendet werden?</p> <p>Sind Mitarbeiter ermutigt, ihre Ressourcen mit anderen zu teilen (entweder vertraglich oder durch informelle Absprachen)?</p>			
Nutzen Sie öffentliche „Datenspeicher“ wie Youtube, Facebook, Tumblr, Flickr usw.?			

Wie gehen Sie mit Creative Commons um? Gibt es dazu eine einheitliche Regelung? ¹			
Gibt es Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter_innen? Haben die Mitarbeiter_innen die Möglichkeit auf unterschiedlichsten Wegen ihr Kompetenzen auszubauen: Z.B. informelles Lernen von anderen oder geplante Ausbildungsprogramme? Gibt es gleichermaßen technische wie pädagogische Hilfen für Mitarbeiter_innen, die e-learning anbieten möchten? Wie beurteilen Lernende und Mitarbeiter_innen die Nutzung von e-Ressourcen?			
Gibt es ein Strategiepapier bezüglich: <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zum Internet? • Nutzung von Software? • technischer Ausstattung? • Datensicherheit? • Teilen von e-learning-Ressourcen mit Mitarbeiter_innen? • Teilen von e-learning-Ressourcen mit externen Partnern? 			
Hat Ihre Organisation einen Entwicklungsplan, der Folgendes beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von digitalen Geräten und Ausrüstungen für das Lehren und Lernen? • Beschaffung von Software für den Einsatz in der Lehre? 			
Stellt Ihre Organisation Ressourcen für das e-learning zur Verfügung? <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerarbeitsstunden für die Entwicklung und Verwaltung von e-learning? • Sind diese vertraglich verankert? 			

¹ Siehe <http://creativecommons.org>

<ul style="list-style-type: none"> • Entspricht das vorgesehene Zeitkontingent den realen Bedarfen? • Wird das Budget regelmäßig überprüft und an die tatsächlichen Bedarfe angepasst? • Gibt es Mitarbeiter in Ihrer Organisation oder Abteilung, die explizit für die Beschaffung, Wartung und Reparatur der digitalen Infrastruktur, Ausrüstung und Software verantwortlich sind? 			
<p>Stellt Ihre Organisation technische Unterstützung für Lehrkräfte bereit während:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Organisation von Online-Kursen (Zugriffs- und Bearbeitungsrechte, Konten etc.)? • der Erstellung von digitalen Medien? • der Moderation und Kommunikation? • der Bewertung? • der Entwicklung von Online-Kursen (Ausfüllen der Kursstruktur mit Inhalt)? 			
<p>Können Lehrkräfte Ihre eigenen Kompetenzen erweitern bezüglich</p> <ul style="list-style-type: none"> • technischer Kompetenzen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Audio ○ Video ○ Web 2.0 tools ○ Learner Management Systems ○ collaborative tools ○ andere • didaktischer Kompetenzen? <ul style="list-style-type: none"> ○ e-Moderation ○ instructional design ○ e-assessment ○ Entwicklung von Materialien ○ Qualitätssicherung ○ Versioning ○ andere 			

Gibt es Qualitätskontrolle der erstellten E-Ressourcen auf allen Ebenen der Konstruktion, Erprobung und Umsetzung durch Kolleg_innen und Lernende?			
Haben die Lernobjekte klar und knapp formulierte Anweisungen zur Wiederverwendung? Werden die Lernobjekte für die verschiedensten Lernerfahrungen erstellt? Können die Lernobjekte in mehreren Kursen verwendet werden?			
Werden die Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> • systemintern genutzt? • zwischen Kolleg_innen ausgetauscht? • mit externen Partnern geteilt? 			
Nutzen Sie eine einheitliches Standardformatvorlage ² in Ihrer Organisation? Kann dieses auf verschiedenen Plattformen/LMS genutzt werden?			
Gibt es ein Verfahren zum Auffinden von Materialien - zum Beispiel über Lernziele, Schlagwortregister oder TAGS? Ist das Verfahren automatisiert? Gibt es ein System für Versionen? Gibt es eine Richtlinie für E-Ressourcen-Eigentum / Urheberrecht?			
<i>In Bezug auf die Interaktivität: Gibt es möglicherweise technische Probleme rund um Konnektivität und der daraus resultierenden Geschwindigkeit von Breitband in Multi-Center-Organisationen? Haben Sie Kenntnis von durchschnittliche Download-und Upload-Geschwindigkeiten in Ihrer Organisation?</i>			

²

Standardformatvorlage = ein standardisiertes Formular mit einer bestimmten Schrifttype, Formatierung, Gliederung etc.

<p>Welche Formen der Interaktivität weisen Ihre E-Ressourcen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • passiv oder keine weitere Interaktion als "Umblättern" bekannt? • begrenzte Interaktion mit Links zu anderen Ressourcen, einfache Übungen, Audio-und Video? • moderate Interaktivität - mit Animation, maßgeschneiderten Audios, komplexen Simulationen und Szenarien? • Simulation und / oder Lernspiele? 			
<p>Werden die Lernenden ermutigt, zu posten und eigene Nachrichten oder Geschichten zu veröffentlichen (community reporting)? Gibt es Einrichtungen für Foren, um die Interaktivität zu fördern und die Gemeinschaftsbildung zu fördern? Werden Lernende ermutigt, selbst an der Weiter-/Entwicklung von e-Ressourcen mitzuwirken?</p>			
<p>Gibt Ihre Organisation Open Source-Software den Vorzug gegenüber kommerzieller Software? Ist dies in Strategiepapieren festgeschrieben? Wird Open Source-Software genutzt? Hat Ihre Organisation eine Partnerschaft mit einem Open-Source-Unternehmen?</p>			

Lernergebnisse	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
<p>Wird der Lernerfolg am individuellen Lernzuwachs gemessen statt am Klassendurchschnitt?</p>			
<p>Werden summative und formative Evaluationsmethoden getrennt voneinander angewendet? Wird Bewertung von Lernbegleitung getrennt?</p>			

Gibt es auch bewertungsfreie Entwicklungsräume für Lernenden?			
Ist es möglich, individuelle Abschlüsse zu erwerben?			
Werden handlungsorientierte Evaluationsmethoden genutzt, um auch Schlüsselkompetenzen und soziale Kompetenzen zu erheben – nicht nur kognitive Kompetenzen/Kenntnisse?			
Spiegeln die Lernergebnisse gleichermaßen die Bedarfe der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer wieder?			

Ressourcen: Energie/ CO2	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Ist der Veranstaltungsort mit dem ÖPNV zu erreichen?			
Hat Ihre Organisation ein Mobilitätskonzept für Mitarbeiter_innen und Lernende, das die Reduzierung von Treibhausgasen unterstützt?			
Hat Ihre Organisation einen Reiseplan für Mitarbeiter_innen und Lernende?			
Werden Dienstreisen kompensiert (z.B. durch https://www.atmosfair.de)?			
Achten Sie auf die Reduzierung von Treibhausgasen durch bauliche Maßnahmen wie			

Erneuerung der Fenster, durch Dämmung oder Instandhaltung und regelmäßige Kontrolle der technischen Ausstattung?			
Achten sie auf die sparsame Nutzung von Verbrauchsgütern (z.B. Papier)?			
Prüfen Sie regelmäßig die Beleuchtung, Lüftung, Heizung und technische Ausstattung?			
Nutzen Sie CO2-neutrale Server?			
Achten Sie auf Energieeffizienz bei der Anschaffung elektrischer Geräte?			
Sind Ihre Räume bzw. Gebäude energieeffizient?			

Ressourcen: Veranstaltungsorte	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Sind die Lernorte barrierefrei und auch für Menschen mit Behinderung (z.B. Rollstuhlfahrer oder Blinde) erreichbar?			
Werden bei der Wahl des Veranstaltungsortes lokale und historische Aspekte berücksichtigt?			
Liegt der Lernort dezentral? Kommt die Bildung zu den Lernenden?			

Werden auch informelle Lernorte regelmäßig genutzt? Sind diese ebenso anerkannt wie die formalen Lernorte?			
Werden digitale Lernorte ebenso regelmäßig aufgesucht wie herkömmliche?			
Werden CO2-neutrale Veranstaltungsorte genutzt wann immer das möglich ist?			
Ist das Gebäude variable in Design und Nutzung? Können zielgruppenspezifische Veränderungen vorgenommen werden?			
Berücksichtigen Gebäude und Räume Schönheit, Ästhetik, Farben und Qualität der Ausstattung?			

Ressourcen: Räume	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Bieten Ihre Räume ein sicheres Arbeitsumfeld für Lehrende und Lernende?			
Ist die Größe der Räume angemessen im Verhältnis zur Anzahl der Lernenden und zu den angestrebten Lehr-/Lernzielen?			
Sind die Räume hell, gut belüftet und warm genug?			
Ist das Gebäude in einem guten Zustand (kein Reparaturstau, Feuchtigkeit o.Ä.)?			

Ist der Raum variable in Design und Nutzung? Erlaubt er zielgruppenspezifische Modifikationen?			
---	--	--	--

Ressourcen: Catering	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Werden regionale Produkte genutzt?			
Werden saisonale Produkte genutzt?			
Wird auf Fleisch verzichtet? Wird selten/kaum Fleisch gereicht?			
Werden biologische Produkte genutzt (z.B. Milch, Käse, Eier)?			
Werden FairTrade-Produkte genutzt (z.B. Kaffee, Tee)?			

Ressourcen: Müll	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Wird ein Abfallmanagementsystem angewendet, das auf dem 4R-Ansatz basiert (reduce, re-use, recycle, repair)?			

Wird der Müll getrennt? Auch in den Seminarräumen?			
Gibt es eine Abfallvermeidungsstrategie? Wird deren Anwendung regelmäßig evaluiert?			

Ressourcen: Ausstattung	Ja	Nein	Nachweise und Kommentare:
Entspricht die Ausstattung den Sicherheitsbestimmungen?			
Ist die Ausstattung in einem der Nutzung angemessenen Zustand?			
Wird bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz geachtet (z.B. auf das Blauer Engel-Label)?			
Nutzen Sie Open Source-Software?			
Wird bei der Neuanschaffung auf die Nachhaltigkeit des Materials und der Produktion geachtet: <ul style="list-style-type: none"> • Regionalität (z.B. heimisches Holz statt Tropenhölzern) • FSC-zertifiziertes Holz 			

<ul style="list-style-type: none"> • soziale Produktion (z.B. in Werkstätten für Behinderte) 			
<p>Ist „Teilen“ ein Grundprinzip, z.B. bei der</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsamen Nutzung von Büros und Konferenzräumen? • gemeinsamen Nutzung von Druckern, Computern, Beamern etc.? • gemeinsamen Nutzung von PKWs und Fahrrädern? • gemeinsamen Nutzung von Lehr-/Lernmaterialien? 			

Ressourcen: Bildungssystem	Yes	No	Nachweise und Kommentare:
Alle haben Zugang zum Bildungssystem.			
Unterstützt das Bildungssystem den Wechsel zwischen verschiedenen Teilsystemen (z.B. Wechsel zwischen Schulen, Zugang zu Hochschulen, Lernen am Arbeitsplatz)?			
Unterstützt das Bildungssystem alle Lernenden unabhängig von ihrem individuellen Hintergrund (z.B. Alleinerziehende, pflegende Angehörige, Menschen mit Behinderungen oder Migrationshintergrund)?			
Haben Bildungsanbieter eine enge Verzahnung mit dem Arbeitsleben und entsprechenden Interessenvertretern?			

Werden auf allen Ebenen des Bildungssystems – also auch an Universitäten – gleichermaßen formal wie informell oder praktisch erworbene Kompetenzen als Zugangsvoraussetzung anerkannt?			
Werden individualisierte Kurse angeboten?			
Wird die soziale Nachhaltigkeit unterstützt (z.B. indem das Wohlbefinden von Lehrenden und Lernenden berücksichtigt, der Gemeinschaftssinn gestärkt, der soziale Ausschluss von Randgruppen vermieden, die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen unterbunden und körperliche/psychische Gewalt vermieden wird)?			
Ist die Drop-Out-Rate niedrig?			

Menschen	Yes	No	Your organisations evidences and comments:
Gibt es ein Personalmanagement (Rekrutierung, Motivations- und Aufstiegssysteme, Gesundheitsförderung, Gleichstellungs- und Gehaltspolitik)?			
Wird die soziale Nachhaltigkeit unterstützt (z.B. indem das Wohlbefinden von Lehrenden und Lernenden berücksichtigt, der Gemeinschaftssinn gestärkt, der soziale Ausschluss von Randgruppen vermieden, die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen unterbunden und körperliche/psychische Gewalt vermieden wird)?			

Haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sicheres Anstellungsverhältnis (bzgl. Vertragsform und Anstellungsdauer)?			
Ist die Vergütung angemessen?			
Sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen qualifiziert für Ihre Tätigkeiten?			
Haben alle Lehrkräfte Feldkompetenz in ihrem Fach?			
Haben alle Lehrkräfte pädagogische Kompetenzen?			
Haben alle Lehrkräfte didaktische Kompetenzen?			
Ist Sicherheit gewährleistet? Sind alle Räume ein sicheres Arbeitsumfeld für Lehrpersonen und Lernende?			
Ist die Ausstattung sicher und in einem angemessenen Zustand?			
Werden die Lehrkräfte darin unterstützt digitale Lernmedien zu nutzen?			
Werden die Lehrkräfte darin unterstützt digitale Lernmedien zu entwickeln?			
Können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Nachhaltigkeitstraining besuchen (hausintern oder andernorts)?			



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.